

Zu Beginn der Woche hat Litauens Gesundheitsminister Aurelijus Veryga mitgeteilt, dass er der Regierung eine Verlängerung der landesweiten Anti-Corona-Maßnahmen vorschlagen wird – über den 29. November hinaus.



Litauens Gesundheitsminister Aurelijus Veryga. (Foto: Annika Haas / EU2017EE, CC BY 2.0)

„Ja, ich habe vor, dies vorzuschlagen. Und ich habe keinen Zweifel, dass es zu dieser Verlängerung kommen wird“, teilte der Minister am Montag vor Pressevertretern mit.

Zwar gebe es im Land, so Veryga weiter, „erste Anzeichen für eine Stabilisierung der Corona-Situation. Aber von einem Rückgang sprechen wir hier noch nicht.“

Bezogen auf die mögliche Laufzeit der Maßnahmenverlängerung hielt sich der Minister hingegen bedeckt. Es sei noch zu früh, das seriös beurteilen zu können.

Seit dem 7. November gilt in Litauen ein umfassendes Maßnahmenpaket gegen das Virus. Stichtag für dessen Ende hätte eigentlich der 29. November sein sollen. Nun winkt auf unbestimmte Zeit, wie auch The Baltic Times vermeldet, eine Verlängerung.

Die Maßnahmen umfassen zunächst das obligatorische Tragen von Mund-Nasen-Schutz in allen öffentlichen Räumen für Personen, die älter als sechs Jahre sind.

Veranstaltungen und Versammlungen aller Art sind verboten, mit Ausnahme des Profisports (ohne Zuschauer). Zudem dürfen Restaurants, Bars und Cafés Speisen nur zum Mitnehmen oder Liefern anbieten.

Fitnessstudios, Schwimmbäder, Wellnesscenter, Kinos, Museen und Theater sind komplett geschlossen.

Genauerer zum aktuellen Lockdown in Litauen erfahren Sie hier: [Ab morgen landesweiter Lockdown](#)

sh